



## „Gutes Wohnen muss bezahlbar bleiben“

**Dr. Carsten Kühl kandidiert für die SPD zur Bundestagswahl am 24. September als Direktkandidat im Mainzer Wahlkreis. Der 55-Jährige verfügt über eine lange politische Erfahrung in unserer Region und in Berlin. Unter anderem war Carsten Kühl einige Jahre rheinland-pfälzischer Finanzminister.**



■ Das Thema Wohnraum ist nach wie vor das wichtigste Thema in Mainz. Was willst Du in Berlin dafür tun, damit sich die Lage hier in Mainz entspannt?

■ Mainz ist eine attraktive und wirtschaftlich starke Universitätsstadt. Deshalb wollen immer mehr Menschen hier leben. Die Kehrseite ist, dass Wohnen in Mainz immer teurer wird. Deshalb müssen wir zum Beispiel beim Mietrecht ansetzen und verhindern, dass sich langjährige Mieter ihre Wohnungen nach aufwändigen Sanierungen nicht mehr leisten können. Hier müssen deutlich engere Grenzen für Mieterhöhungen gezogen werden. Außerdem müssen wir bezahlbaren Wohnraum stärker fördern. Das bedeutet, dass auch attraktive Quartiere für Menschen mit niedrigem Einkommen bezahlbar bleiben müssen.

■ Martin Schulz fordert „Zeit für mehr Gerechtigkeit“. Aber eigentlich geht es den meisten Deut-

schen heute doch wirtschaftlich gut. Gibt es einen Nachholbedarf? ■ Für mich sind damit zwei Dinge gemeint. Allgemein müssen wir den Menschen für das, was sie tun, wieder eine angemessene Wertschätzung entgegen bringen. Der Chirurg, der eine schwierige OP durchführt, ist genauso wichtig wie die Krankenschwester, die sich in der Intensivstation um den Patienten kümmert. Der Ingenieur, der

einen umweltfreundlichen Elektromotor entwickelt, hat eine gesellschaftlich ebenso verantwortliche Tätigkeit wie der Busfahrer, der jeden Morgen 50 Kinder sicher zur Schule bringt. Und konkret bedeutet Zeit für mehr Gerechtigkeit, dass wir uns auch denen zuwenden müssen, die vom Aufschwung der letzten Jahre nicht profitieren konnten. Dazu gehören z. B. diejenigen, die im

Niedriglohnsektor arbeiten müssen. Dazu gehören aber vor allem jene Kinder, die in einer Familie mit sogenannten Hartz-IV-Leistungen aufwachsen. Das ist immerhin jedes fünfte Kind. Und das Mindeste, was wir denen als reiche Gesellschaft schuldig sind, ist ein Stück Chancengerechtigkeit, z. B. durch kostenfreie Kitas und eine gute Schulbildung.

■ Die Europäische Union ist momentan in schwierigem Fahrwasser. Was willst Du tun, damit die EU wieder mehr bei den Menschen ankommt?

■ Unsere Zukunft liegt nicht in Nationalismus und Abschottung, sondern in einem vereinten Europa. Europa sichert uns seit über sieben Jahrzehnten Frieden. Das erscheint vielen selbstverständlich, ist es aber nicht. Dieses Geschenk wäre ohne die EU nicht denkbar. Außerdem profitiert kein anderes Land wirtschaftlich so sehr von der EU wie Deutschland. Das kommt leider nicht immer bei allen Menschen an. Deshalb müssen wir einen mutigen Schritt in Richtung einer politischen Union gehen. Das heißt, dass wir neben wirtschaftlichen auch soziale Standards brauchen, damit alle vom europäischen Projekt profitieren: die Unternehmen, die im Wettbewerb mit anderen erfolgreich sind, ebenso wie die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die diesen Erfolg durch ihre Arbeit erst ermöglichen.

### Neues vom Wiegemeister



Neulich führten mich meine Schritte, hin zu unsres Ortes Mitte. Geh dann zum Bahnhof ich behände betrachte dort die Lärm-schutzwände. Da staun ich, was man da voll-bracht: Graffiti ist schön, wenn's der Fach-mann macht. Der Ortsbeirat hat's zum Teil gespendet,

das Geld, das wurde gut verwendet. Nur der Ortshistoriker meinte bloß, die Trauben wären viel zu groß. Fährt ein Zug jetzt in den Bahnhof ein, hat man ‚nen Blick auf Laubenheim. Mit Wiegehäuschen, Erthaler Hof, Kirche und Marienhof. Und das Auge fällt dann noch, auf die alte Villa Koch, wo Richard Wagner einst verkehrte, als sie noch dem Musikverleger Schott gehörte. Ganz links an der Wand sieht man ganz klein, da schlängelt sich der Vater Rhein.

Ich hört', an seinen schönen Auen, da fängt man demnächst an zu bauen. Großes soll dort bald passieren, das Ufer will man renaturieren. Und was mir dann auch noch gefällt, es werden Bänke aufgestellt, damit man beim Spaziergang dann, sich auch dort schön erholen kann. In Laubenheim, da tut sich was, das macht dem Wiegemeister Spaß.

Am 24.9. ist Bundestagswahl, Kandidaten gibt's in großer Zahl. Ich verlaß mich da auf mein Gefühl, wähl unsern Mann, den Carsten Kühl. Er hat Erfahrung, ist bekannt, will's Beste nur für unser Land. Stimme 1 dann nur für ihn, dann kommt er sicher nach Berlin. Und dann noch eine Stimme zwei, für die SPD, die beste Partei. Wir kämpfen alle, unbeirrt, daß Martin Schulz der Kanzler wird. Drum geht zur Wahl, denn das ist wichtig, wählt SPD, dann wählt Ihr richtig! Euer Wiegemeister

### SPD: Baldiger Neubau der Grundschule

„Unser Ort muss auch in Zukunft attraktiv für Familien bleiben. Zeitgemäße Bildungseinrichtungen und -angebote sind daher für Laubenheim unverzichtbar“, so der Laubheimer Ortsvorsteher Gerhard Strotkötter. „Wenn Kinder auf Grund des zum Teil irreparablen baulichen Zustands der Gebäude nicht mehr gerne in ihre Schule gehen, macht mich dies betroffen. Den Kindern gehört die Zukunft in unserem Ort. Ihren Interessen fühlt sich die SPD verpflichtet“.

Ausdrücklich begrüßt Strotkötter die breite Beteiligung der Bürger und des Ortsbeirates am Grundschulneubau durch die Stadt Mainz und Baudezernentin Grosse und betont die Transparenz des Verfahrens.

Der Ortsvorsteher zeigt sich enttäuscht über das Verhalten der gegründeten Bürgerinitiative. Fakten, etwa zur Wirtschaftlichkeit eines Neubaus gegenüber einer Sanierung, würden stoisch ignoriert. Strotkötter plädiert dafür, aufeinander zuzugehen und gemeinsam über die besten Lösungen für Laubenheim zu diskutieren.

Die Laubheimer SPD pocht auf einen zügigen Beginn des Neubaus, der auch das Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum beherbergen soll. „Ich habe mir versichern lassen, dass die Baugenehmigung im Einklang mit dem Baurecht steht. Daher darf der Baubeginn nicht hinausgezögert werden“, so der Ortsvorsteher.

### SPD mit neuem Vorstand

Die Laubheimer SPD hat einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Ralf Geißner. Der pensionierte Bundesbeamte lebt seit 15 Jahren in Laubenheim. In der Bürgerinitiative kämpft er seit Jahren gegen Fluglärm und ist

außerdem in der Laubheimer AWO aktiv. Durch mehr Parteiveranstaltungen, z. B. politische Gesprächsrunden, will Geißner die Mitglieder stärker einbinden und auch bei den Bürgern mehr politisches Interesse wecken.



Der neue Vorstand der SPD Laubenheim (von links): Dieter Kretschmer, Ralf Geißner, Axel Berres, Andrea Böttcher, Hedwig Gebhart, Paul Stenner, Wolfgang Stampf (Fraktionssprecher), hintere Reihe: Dr. Michael Mensing, Gerhard Strotkötter. Nicht auf dem Bild: Svenja Melzer-Orazem, Brigitte Weidlich und Elke-Judith Hecht.

### Aus dem Ortsbeirat

■ Am Laubheimer Rheinufer tut sich was in Sachen Naherholung: Eine Fläche von ca. 500 Quadratmetern wurde als Liegewiese freigeschnitten, und durch die Teilnahme am Projekt „Blaues Band Deutschland“ können weitere Teile des Ufers naturnah gestaltet werden, u. a. das Gelände des ehemaligen Campingplatzes. Auch die Natorampe soll ein neues Gesicht bekommen; ein mobiler Biergarten zum Verweilen einladen.

■ Dank Ortsbeirat, den Verantwortlichen für den Bahnbetrieb und dem Künstlerkollektiv Buntic ist der modernisierte Bahnhof nun wieder ein farbenfrohes Aushängeschild für Laubenheim.

■ Seit dem 1. April hat Laubenheim wieder einen Stadtteihelfer, Herrn Heiko Pippi.

■ Die Schulwege in Laubenheim werden sicherer: z. B. wird der Fußgängerüberweg Marktplatz/Pfarrer-Goedecker-Straße neu gestaltet, und die Verkehrsführung wird verändert.

■ Seit über 100 Jahren wird Laubenheim mit Wasser aus Bodenheim versorgt. Nun sollen die Stadtwerke übernehmen. Der Laubheimer Ortsbeirat besteht auf die Vertragserfüllung im Sinne einer preiswerten Wasserversorgung und wird notfalls gegen die Stadt Mainz klagen.

■ Der wiederentdeckte Dorfbrunnen am Wiegeheisje wird dank der Brunneninitiative in diesem Sommer neu erbaut.

- **Impressum/Kontakt:** SPD Laubenheim (Hrsg.)
- **Ralf Geißner**, Ortsvereinsvorsitzender, Zukunftstraße 13, 55130 Mainz
- **Harald Schon**, Wiegemeister